

# Nach zwanzig Jahren das dritte Baby

Die Rockets haben am Samstag ihr 20-Jahr-Jubiläum und die Plattentaufe ihres dritten Albums gefeiert.

VON ANNA ROSENWASSER

Die Zeichen standen denkbar schlecht. Der vergangene Samstagabend war sommerlich warm, halb Schaffhausen flanierte unter freiem Himmel. Die andere Hälfte schien an das Grüschtal Openair in Hallau zu pilgern, wo Rock- und Gypsy-Musik gespielt wurden. Ein Indoor-Rockkonzert hatte an diesem Abend also entsprechend schlechte Karten: Vor Beginn des Auftritts tummelten sich auf der Kammgarn-Veranda weit mehr Leute als auf der Tanzfläche.

## Start auf Kinder-Keyboards

So einfach sind die Zeichen aber nicht zu deuten. Nicht bei den Rockets. Am Wochenende feierte die aktuell sechsköpfige Band Jubiläum und Plattentaufe. Mit Höhen und Tiefen können die Schaffhauser umgehen – und preschten gleich zu Beginn mit Tempo in den Abend. «Schneller!», ruft Leadsänger Yves Leu schon nach wenigen Sekunden, als hätten sie schon stundenlang gespielt. Instrumente gehorchen; der irische Rock, den die Band in den vergangenen Jahren entwickelt hatte, kam schon im ersten Lied laut und energisch daher. Nach wenigen Minuten erschien Milica Lazic auf der Bühne und ergänzte so die elektrische Geige von David Schmidig.

Der akustische Auftritt einer zweiten Violine ist neu auf «Pregnant!». Das Hinzustossen von Milica Lazic ist nicht die einzige Veränderung, die den Rockets in ihrer Besetzung widerfahren ist: Seit der Gründung sind lediglich Yves Leu und Carmen Schlatter geblieben. Die beiden Freunde haben die



Neu in der Gruppe: Violinistin Milica Lazic ergänzt die elektrische Geige von David Schmidig.

Bild Simon Brühlmann

«Ein solches Konzert ist nicht selbstverständlich. Das ist megaschön!»

Yves Leu  
Leadsänger

Gruppe schon als Kinder gegründet: «Yves war zwölf, ich neun Jahre alt», erzählt Carmen Schlatter und erinnert sich: «Ich spielte auf einem Fisherprice-

Keyboard und sang. Erst später spielte ich dann Bass.» Das war 1992. Mit ihren 20 Jahren auf dem Buckel gehören die Rockets zu den dienstältesten Bands der Region – und sind damit älter als die Lokalität, in der sie dies feierten.

Der frischeste Neuzugang der Combo war Keyboarder Konrad Germann. Erst seit Februar ist er Teil der Band, das Konzert am Samstag sein drittes. Schief ging dabei einzig die eigentlich Plattentaufe: Als die Korken knallten und «Pregnant!» mit grossem Trara gefeiert wurde, spritzte der Sekt seitlich auf die Instrumente.

Neu-Keyboards Germann konnte bloss die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und froh sein, dass die Technik die Taufe am Ende doch überstanden hat. Die feuchtfrohliche Feier wurde durch dem Ausstrahlen des neuesten Clips ergänzt: Die dramatische Handlung des Lieds «Pregnant!» haben die Rockets verfilmt und zur Präsentation gleich die Hauptdarstellerin auf die Bühne geholt. Von ihr gab es Glückwünsche, Rosen und Tanzeinlagen. Letztere waren auch immer angebracht: Während das Kammgarn-Publikum immer mehr wuchs, stimmte die Band noch tanzbarere Töne an. Der musikalische Einfluss aus dem Balkan traf auf offene Ohren; experimentelle Abstecher führten die Musik gelegentlich weg vom irischen Poprock und hin zu Piratenlied- und Technocovers. Die gewaltigen Drums und die dominanten Geigenklänge blieben allen Liedern

jedoch erhalten. Selbst dann, als Leu eine Ballade ankündete, schien die Band zu viele Hummeln unter dem Hintern zu haben, um leisere Töne anzuschlagen. Erst im letzten Drittel des Konzerts wurde die akustische Gitarre ausgepackt. Passend dazu war der Zeitpunkt für etwas Sentimentalität gekommen: Ein solches Konzert sei nicht selbstverständlich, liess Leu verlauten. «Das ist megaschön», kommentierte er.

Nicht nur die Rockets selbst bleiben der Musik treu: Auch das Publikum stellte sich am Samstagabend als eine solide Fan-Base heraus. Ihrem treuen Freundeskreis widmeten die Rockets das Stück «Fireplace». Und als am Schluss scherzhaft gefragt wurde: «Wir fangen nochmals von vorne an, okay?», da klang die Antwort tatsächlich so, als sei das Publikum einverstanden.

## «Pregnant!»

Neun Monate fürs dritte Album

Hurra, es ist eine CD! Das dritte Album der Rockets nennt sich «Pregnant!», zu Deutsch «Schwanger!» – und entstand tatsächlich in neun Monaten. Benannt ist das Werk zudem nach einem darauf enthaltenen Lied, das die Geschichte eines Samenraubs erzählt. Neben diesem brisanten Thema drehen sich die Songs aber auch um Liebe, Heimatgefühle und die Freude an der Musik, so auch die Single «Music». Nicht nur die Texte, auch die Spielweisen von «Pregnant!» variieren von Lied zu Lied; Experimentierfreudigkeit ist der Gruppe in diesem Werk anzumerken. Mit «Pregnant!» haben die Rockets ein Album erschaffen, das sich von seinen beiden Vorgängern abhebt. War das 2002 erschienene Debüt «Läbeslag» noch in Mundart gehalten, ist die neue Scheibe ausschliesslich mit englischen Texten versehen. Auch in der Musikrichtung haben sich die Schaffhauser während ihres langjährigen Bestehens stetig weiterentwickelt. Der beständige Rock trifft auf dem dritten Rockets-Album nicht nur auf irische Fiddle-Tunes, die bereits im Zweitling «Cranky» zu hören waren. Mit Liedern wie «Nazdravlje» sind auch Gypsy-Einflüsse zu hören, die Violinistin Milica Lazic eingebracht hat. Geschrieben hat die Lieder Leadsänger Yves Leu mit Unterstützung und unter Einfluss der weiteren Bandmitglieder. «Pregnant!» wurde in den Basel City Studios aufgenommen. Die CD ist auf [www.rockets.ch](http://www.rockets.ch) und auf diversen Musikplattformen erhältlich.



Rockets Pregnant! Pino Music, 2012